

# Aufruhr um Bauprojekte

Das Thema Wohnbau regt im 16. Bezirk auf – sei es beim Ottakringer Bad oder am Wilhelminenberg. Die bz-Leser diskutieren.

## Zubetoniert

(Zum Bauprojekt Gallitzinstraße)

Es scheint, dass man wirklich alles zubetonieren muss, denn es darf ja kein Eck offen bleiben. Man hat es auch weiter oben am Wilhelminenberg geschafft, die Gegend derart zu verhütteln, dass sie wesentlich an Attraktivität eingebüßt hat.

**Heinz M., Ottakring**

## Unnötig

(Zum Bauprojekt Gallitzinstraße)

Die Leute dort wollen das nicht! Das Projekt muss ein-



In der Gallitzinstraße 8–16 sind auf dem Gelände der Gärtnerei Wohnungen geplant. Wie viele, das steht noch nicht fest. Foto: privat

deutig überarbeitet werden. 150 Wohnungen sind viel zu viele. Man müsste ja nur die Anrainer dort mal fragen.

**Leopold K., Ottakring**

## Nein zum Projekt

(Zum Bau beim Ottakringer Bad)

Als Anrainer sehe ich die negative Entscheidung überwiegend positiv. Durch Einkäufer-, Anlie-

ger- und Zulieferverkehr wäre die Verkehrsbelastung für alle Anrainer gestiegen. Mehr Beton und weniger Grün wäre für alle ein Verlust.

**Karl-Otto E., Ottakring**

## Verkehrshölle

(Zum Bau beim Ottakringer Bad)

Man soll endlich damit aufhören, einen Supermarkt statt

einen Nahversorger zu forcieren. Die Anrainer wollen keinen Neubauklotz und keine Tiefgarage mit 24-Stunden-Verkehrshölle.

**Christian B., Ottakring**

## Keine Garage

(Zum Bau beim Ottakringer Bad)

Wer hier wohnen will, weiß, was ihn erwartet. Man kann nicht alles haben – schon gar nicht auf Kosten der Lebensqualität anderer. Und es gibt sicher viel ärgeren Unbill im Leben, als hier zu wohnen und keine Tiefgarage vorzufinden.

**Robert R., Ottakring**

## SCHREIBEN SIE UNS!

ottakring.red@  
bezirkszeitung.at



**bz Ottakring,  
Weyringergasse 35/3  
1040 Wien**

## Bezirksgröße Heini Altbart: Der Mann mit Taktgefühl

Seit 80 Jahren steht das Bestattungsunternehmen Altbart im Dienste der Verstorbenen und ihrer Familien. Mit viel Einfühlungsvermögen nimmt Heini Altbart dem schwierigen Thema die Ernsthaftigkeit, ohne dabei Respekt und Würde aus den Augen zu verlieren: „Ein Menschenleben ist wie ein Musikstück mit all seinen Höhen und Tiefen. Als Bestatter ist es meine Aufgabe, zu verstehen, wer der Verstorbene war, um ihm mit größtmöglichem Taktgefühl einen schönen Abschied zu bereiten.“

### Musik als zweite Berufung

Als einer der besten Jazz-Schlagzeuger im deutschen Sprachraum (unter Musikliebhabern sogar darüber hinaus) sorgt Heini Altbart am 29. und 30. Juli gemein-



**Heini Altbart:** Privatbestatter und Vollblutmusiker

sam mit Musik-Größe Max Greger jr. ab 18 Uhr im Fuhrmannhaus (14., Linzer Straße 404) für feinsten Hörgenuss. Reservierung: 01 / 91 42 397.

### Bestattung Altbart

14., Waidhausenstraße 37, Tel.: 01/914272, www.bestattung-altbart.at. Auch in Klosterneuburg und Purkersdorf.

WERBUNG

## Mitträllern: Hobbysänger suchen Nachwuchs



**Sie haben ein Ohr** für klassische Liedkomponisten, Opern, Volkslieder oder Kirchenmusik? Und dazu noch eine kräftige Stimme? Dann sind Sie beim Atzgersdorfer Männergesangsverein 1880 gut aufgehoben. Dort sucht man dringend Verstärkung. Treffpunkt ist jeden Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr im

Proberaum in der Ketzergasse 40. „Wir proben ab September die Stücke für unser Herbstkonzert im Mozart-Saal. Das wäre der perfekte Zeitpunkt für einen Einstieg. Vorkenntnisse sind nicht nötig“, so Michael Frank. Nähere Informationen gibt es unter 0688/820 4224 oder auf [www.gesangsverein.at](http://www.gesangsverein.at)



Sommer, Sonne, Hitzeauschlag: Kinderhaut ist sehr empfindlich und gehört dementsprechend geschützt. Dermatologin Dr. Verena Beck weiß, worauf man dabei achten muss, und hat uns die besten Tipps verraten. **Seiten 6/7**

# Steinhof: Die Baggerrollen ohne Plan

Ein Gesamtkonzept fehlt nach wie vor, trotzdem wird fleißig gebaut. **Seiten 14/15**

Fotos: BeachMajors, Andrea Hörtenhuber



## Wienerwald: „Aliens“ erobern die Pflanzenwelt

Ob Indisches Springkraut oder Amerikanische Goldrute: Viele eingeschleppte Pflanzenarten vermehren sich explosionsartig und verdrängen heimische Arten. **Seite 14**



## Markt-Novelle: Der Wickel um Wiens Fressmeilen

Die Stadt macht Schluss mit neuer Gastro. „Das ist aktive Sterbehilfe für kleine Märkte“, meinen Nina und Benedikt Strasser vom Schwendermarkt. Ein Lokalaugenschein im 15. Bezirk. **Seiten 4/5**

**JAZZ SWING BLUES**  
**HEINI ALTBART**  
feat. **MAX GREGER jr.**  
**DIXIE FIRE**  
29. & 30. Juli, 18 Uhr:  
Fuhrmannhaus (Linzer Straße 404)  
Reservierung Tel.: 01 / 91 42 397